

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

Wirtschaftskalender

3. Vierteljahr 1969



Bestellnummer : 100500 - 690303

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik	3
2. Klimadaten und vorherrschende Witterung	8
3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	8

Erschienen im Februar 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

Jr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		<u>Nachtrag zum 2. Vierteljahr</u>	
1	19.6.	Sechzehnte Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Zollordnung (BGBl. I S. 545) Zollerleichterungen im grenzüberschreitenden Reiseverkehr zwischen den EWG-Mitgliedstaaten. Mitgeführte Waren bleiben bis zum Wert von 300,-- DM frei von allen Einfuhrabgaben (bisherige Freigrenze 50,-- DM). Festsetzung von Höchstmengen für Tabak, Alkohol, Kaffee u.a.	Zölle
2	20.6.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Marokko über finanzielle Zusammenarbeit. Gewährung von Darlehen bis zur Höhe von insgesamt 50 Mill. DM (BANz. Nr. 165 v. 6. 9. 69)	Entwicklungshilfe
		<u>JULI</u>	
3	1.7.	Lohnerhöhungen in der Schuhindustrie im Bundesgebiet um 2 %	Löhne
4	9.7.	Deutsch-amerikanisches Abkommen über den Ausgleich der Devisenkosten für die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten amerikanischen Streitkräfte für die Zeit vom 1. Juli 1969 bis 30. Juni 1971 Ausgleich von 80 % der auf rd. 7,6 Mrd. DM veranschlagten Devisenausgaben durch militärische Beschaffungen, Gewährung eines langfristigen Darlehens und andere finanzielle Maßnahmen zur Verbesserung der amerikanischen Zahlungsbilanz (Bulletin Nr. 92 v. 11. 7. 69)	Zahlungsbilanz Außenhandel
5	12.7.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Ghana über Kapitalhilfe in Höhe von 25 Mill. DM (BANz. Nr. 176 v. 23. 9. 69)	Entwicklungshilfe
6	22.7.	Zur Dämpfung der Hochkonjunktur und des Preisauftriebs sperrt die Bundesregierung geplante Ausgaben in Höhe von rd. 7 Mrd. DM	Staatsausgaben
7	25.7.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Indien über Finanzhilfe in Höhe von 250 Mill. DM (BANz. Nr. 139 v. 1. 8. 69)	Entwicklungshilfe
8	28.7.	Beginn des Sommerschlußverkaufs (Ende 9. August)	Handel
9	31.7.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Nigeria über Gewährung einer projektgebundenen Kapitalhilfe in Höhe von rd. 51 Mill. DM (BANz. Nr. 193 v. 16. 10. 69)	Entwicklungshilfe

1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		<u>AUGUST</u>	
10	1.8.	Reservesätze der von den Kreditinstituten bei der Bundesbank zu unterhaltenden Mindestreserven linear um 10 % erhöht (BANz. Nr. 130 v. 19. 7. 69)	Geldmarkt
11	1.8.	Erhöhung der Beiträge für freiwillig versicherte Mitglieder bei den größten Ersatzkrankenkassen je nach Familienstand um 8,-- bis 13,-- DM	Krankenversicherung
12	1.8.	Gesetz über die Fortzahlung des Arbeitsentgelts im Krankheitsfalle und über Änderungen des Rechts der gesetzlichen Krankenversicherung vom 27. Juli 1969 (BGBl. I S. 946) Erhöhung der Versicherungspflichtgrenze in der Krankenversicherung für Angestellte von 900,-- auf 990,-- DM des steuerpflichtigen Monatseinkommens (Weitere Maßnahmen des Gesetzes - Lohnfortzahlung, erneute Erhöhung der Krankenversicherungspflichtgrenze sowie Beteiligung der Versicherten an den Arzneimittelnkosten - treten erst am 1. Januar 1970 in Kraft und erscheinen im Wirtschaftskalender für das 1. Vj. 1970)	Krankenversicherung Einkommen
13	1.8.	Lohn- und Gehaltserhöhungen in der Textilindustrie in Westfalen und im Regierungsbezirk Osnabrück Gehälter um 6,5 %, Stundenlöhne linear um 0,20 DM im Groß- und Außenhandel in Hamburg Gehälter um 30,-- bis 50,-- DM je Gehaltsgruppe	Löhne und Gehälter
14	8.8.	Im Zusammenhang mit den Maßnahmen im Ruhrbergbau stellt die Bundesregierung zur Neuordnung des Saarkohlenbergbaus 350 Mill. DM zur Verfügung (Bulletin Nr. 103 v. 8. 8. 69)	Staatsausgaben Bergbau
15	11.8.	Abwertung des französischen Franc um 12,5 %	Außenhandel
16	21.8.	Zuteilung von Kassenobligationen der Deutschen Bundespost im Wege der Ausschreibung in Höhe von 200 Mill. DM (BANz. Nr. 155 v. 23. 8. 69) Davon 110 Mill. DM zum Mindestverkaufskurs von 99 1/8 %, Zinssatz 6 1/2 %, Laufzeit 3 Jahre 20 Mill. DM zum Mindestverkaufskurs von 98 7/8 %, Zinssatz 6 1/2 %, Laufzeit 3 1/2 Jahre 70 Mill. DM zum Mindestverkaufskurs von 98 1/2 %, Zinssatz 6 1/2 %, Laufzeit 4 Jahre Anleihe voll untergebracht	Geldmarkt

1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

fd. r.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		August	
17	22.8.	<p>Inkrafttreten des Gesetzes über die Gewährung von Investitionszulagen und zur Änderung steuerrechtlicher und prämienrechtlicher Vorschriften (Steueränderungsgesetz 1969) vom 18. August 1969 (BGBl. I S. 1211)</p> <p>Wichtigste Maßnahmen:</p> <p>Für Investitionen im Zonenrandgebiet und in anderen förderungsbedürftigen Gebieten sowie für Forschungs- und Entwicklungszwecke Gewährung einer Investitionszulage in Höhe von 10 % der Anschaffungs- oder Herstellungskosten</p> <p>Beseitigung steuerlicher Hemmnisse bei Auslandsinvestitionen; Ausgleich von Verlusten bei Doppelbesteuerungsabkommen</p> <p>Verlängerung und Erweiterung der Investitionsmöglichkeiten im Rahmen des Berlinhilfegesetzes</p> <p>Verbesserung der Prämienbegünstigung nach dem Sparprämienengesetz und nach dem Wohnungsbauprämienengesetz für alle Sparer, deren zu versteuernder Einkommensbetrag bei Ledigen 6 000,-- DM und bei Verheirateten 12 000,-- DM im Kalenderjahr nicht übersteigt</p>	Staatsausgaben
		<u>SEPTEMBER</u>	
18	1.9.	<p>Lohn- und Gehaltserhöhungen</p> <p>in der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie im Bundesgebiet (ohne Bayern) um 8 %</p> <p>in der Eisen- und Stahlindustrie in Nordrhein-Westfalen um 11 %, im Saarland Löhne um 11 %</p> <p>in der Holzverarbeitenden Industrie in Bayern Löhne um 1 %</p> <p>in der Papier-, Pappe-, Zellstoff- und Holzstofferzeugenden Industrie Löhne in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg um 8,3 %, in Hessen um 12 %, in Baden-Württemberg um 8,3 %, in Bayern um 7,4 bis 9,6 %</p>	Löhne und Gehälter
19	1.9.	<p>Arbeitszeitverkürzung</p> <p>für Arbeiter und Angestellte in der Holzverarbeitenden Industrie in Bayern sowie im Schreinerhandwerk in Nord- und Südwürttemberg und im Glaserhandwerk in Baden-Württemberg von bisher 41 auf 40 Wochenstunden</p>	Arbeitszeit

1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		September	
20	1.9.	Teillassoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und Marokko und Tunesien in Kraft getreten (ABlEurGem. Nr. L 197/69 und 198/69) Für Einfuhren von gewerblichen Erzeugnissen mit Ursprung in Marokko und Tunesien gewähren EWG-Länder Zollfreiheit. Sondervereinbarungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse	Außenhandel Zölle
21	1.9.	Deutsch-britisches Abkommen über den Ausgleich der Devisenkosten der britischen Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland für die Zeit vom 1. April 1969 bis 31. März 1971 Ausgleich von 80 % der auf rd. 1,9 Mrd. DM veranschlagten Devisenausgaben durch Warenkäufe sowie Gewährung eines Darlehens (Bulletin Nr. 98 v. 25.7.69)	Zahlungsbilanz Außenhandel
22	11.9.	Deutsche Bundesbank erhöht Diskontsatz von 5 auf 6 % Lombardsatz von 6 auf 7 1/2 % Zinssatz für Kassenkredite von 5 auf 6 % (BAnz. Nr. 172 v. 17. 9. 69)	Geldmarkt
23	12.9.	Erhöhung der Abgabesätze für Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen und Vorratsstellenwechsel Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn sowie Vorratsstellenwechsel mit einer Laufzeit zwischen 30 bis 59 und 60 bis 90 Tagen um 1 %, unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und Bundespost mit einer Laufzeit von 1/2 bis 1 1/2 Jahren um 7/8 %, mit einer Laufzeit von 2 Jahren um 6/8 %	Geldmarkt
24	28.9.	Wahl zum 6. Deutschen Bundestag	
25	30.9.	Inkrafttreten des Einundzwanzigsten Gesetzes zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes (21. ÄndG LAG) vom 18. August 1969 (BGBl. I S. 1232) Flüchtlinge aus der Sowjetischen Besatzungszone werden unter bestimmten Voraussetzungen für erlittene Vermögensverluste entschädigt Entschädigung wird nur gewährt, wenn Existenzgrundlage verloren gegangen ist; sie beträgt höchstens 50 000,-- DM	Staatsausgaben
26	30.9.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Iran über Gewährung einer zweckgebundenen Kapitalhilfe in Höhe von rd. 40 Mill. DM (BAnz. Nr. 216 v. 21. 11. 69)	Entwicklungshilfe

1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		September	
27		Im Bereich der Eisen- und Stahlindustrie, im Bergbau sowie im Schiffsbau örtlich kurzfristig wilde Streiks	Produktion Einkommen
28		In Erwartung einer Aufwertung der Deutschen Mark starker spekulativer Devisenzufluß in die Bundesrepublik Deutschland Zur Abwehr des Auslandsgeldes Devisenbörsen in der Zeit vom 25. bis 29. September geschlossen. Nach Wiedereröffnung stellt die Bundesbank auf Beschluß der Bundesregierung Interventionen am Devisenmarkt zu den bisherigen Höchst- und Mindestkursen vorübergehend ein (DM wird frei gehandelt) (Bulletin Nr. 123 v. 2. 10. 69)	Geldmarkt

2. Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Lufttemperatur in °C vom langjährigen Mittel	Niederschlags- menge	Sonnenschein- dauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
Juli	+ 1,0 bis + 1,7	30 bis 90	100 bis 120	Im ganzen Bundesgebiet zu warm, zu trocken und zu sonnig
August	- 0,5 bis + 1,7 ¹⁾	110 bis 180 ²⁾	80 bis 110	Im Norden zu warm und zu trocken, im Süden zu kalt und zu naß. Sonnenscheindauer nur im Norden über dem Normalwert
September	0,0 bis + 0,9	20 bis 60	90 bis 120 ³⁾	Größtenteils zu warm und wesentlich zu trock- en. Sonnenscheindauer lag nur im Süden unter den Bezugswerten

1) Süden - 0,1 bis - 1,1°C. - 2) Norden 50 bis 110 %. - 3) Süden 80 bis 110 %

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach a. Main

3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

Monat Vierteljahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage
		insgesamt ¹⁾	darunter Sonnabende	
Juli	31	27	4	4
August	31	26 (25)	5	5 (6)
September	30	26	4	4
3.Vierteljahr	92	79 (78)	13	13 (14)

1) Eingeklammerte Zahlen für das Saarland und die bayerischen Gemeinden, in denen der 15. August (Mariä Himmelfahrt) gesetzlicher Feiertag ist